

Grundschule: angemessen?

Aufwand/Gehalt-Verhältnis

Beitrag von „Morse“ vom 5. Oktober 2016 23:57

Zitat von Susannea

Sorry, aber evtl. solltest du sie dir mal angucken, sie sind einfach nach Abschlüssen, sprich Diplom, Master, Staatsexamen usw. eingruppiert und sicherlich nicht nach Angebot und Nachfrage und ja, das Gehalt (Lohn bekommen wir alle nicht), wird durch den Tarifvertrag und nicht durch Angebot und Nachfrage geregelt!

Und genau, weil der die Höhe festlegt, sagt hier der Finanzsenator, dass selbst bei größerem Bedarf, er nichts verändern kann, weil der deutschlandweit gilt der Tarifvertrag.

Nach dieser Argumentation würde die Höhe des Lohns/Gehalts folgendermaßen festgelegt: sie ist bereits festgelegt. 😊

Dass nicht *jeder* Arbeitnehmer oder gar Beamte seinen Bezahlung individuell mit dem Chef ausfeilscht ist doch klar und was eine Besoldungstabelle ist, ist auch klar. Die Frage ist wie die Höhe dieser Beträge zustande kommt bzw. kam! (Dass deren Entwicklung nicht besonders dynamisch sind, wurde ja schon mehrfach erwähnt)

Ich bin wie gesagt nicht der Meinung, dass ein Arbeitgeber (auch der staatliche) moralische Erwägungen hat im Sinne von "welche Bezahlung ist fair" - sondern eine Kosten-Nutzen-Rechnung à la "ich will eine bestimmte Leistung und für diese möglichst wenig bezahlen". (Die "amtsgemäße Alimentation" z.B. sehe ich daher auch nicht als ethische Praxis - weil der Mensch/Lehrer diese im Gegensatz zu anderen aus moralischen Gründen verdient hätte - sondern als Teil von besonderen Arbeitsbedingungen des Beamtenverhältnisses.)